

Wiesbadener Tagblatt.

Amtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 28.

Montag den 3. Februar

1868.

Bekanntmachung.

Zur wissenschaftlichen bez. nur personellen Prüfung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst, haben die betreffenden Wehrpflichtigen aus dem ehemaligen Herzogthum Nassau: **Montag den 9. März Morgens 9 Uhr** im Schwalbacher Hof in Wiesbaden zu erscheinen.

Anmeldungen zu dieser Prüfung werden bis zum 15. Februar c. angenommen.
Wiesbaden, den 29. Januar 1868.

Königliche Departements-Prüfungs-Commission.

L. Groschke.

Eberhard.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Katharine Gottlieb von Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 15. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 9. Januar 1868.

Königliches Amtsgericht IV.

457

Leidner.

Bekanntmachung.

Freitag den 7. Februar Vormittags 10 Uhr kommen im Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Kohlheck A, zur Versteigerung:

5 birkenne Werkholzstämmchen von 25 Cubikfuß,

47 Gerüsthölzer von 350 Cubikfuß,

2 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,

33 gemischtes Prügelholz und

10,225 Stück gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der vormaligen Nassauischen Landesregierung vom 24. October 1864 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb gelegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgefordert, von dem Besitze dieser Hunde innerhalb 4 Wochen, vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, von Morgens 8 bis 12 Uhr Mittags bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen. Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen auf theilweise Befreiung von Entrichtung der Taxe der Grund

werden, die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Taxe eine Strafe von 7 fl. zur Folge, wovon ein Drittheil dem Denuncianten zuerkannt wird.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist im Laufe des Jahres noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe Anzeige dahier zu machen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Georg Philipp Birt, Christian Birt, Conrad Birt und Wilhelm Birt dahier ihre in der Nicolassstraße hieselbst No. 4 und 5 stehenden beiden dreistöckigen Wohnhäuser von je 49' Länge und 47' Tiefe mit den dazu gehörigen Hintergebäuden und Gärten in dem hiesigen Rathhause versteigern lassen. Die Häuser eignen sich ihrer vorzüglichen Lage an den Bahnhöfen und ihrer Einrichtung wegen einzeln, wie im Ganzen, zu jedem Geschäftsbetriebe, vornehmlich aber als Herrschaftswohnungen, oder Möblierhäuser (Hôtel garni).

Wiesbaden, den 30. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1958

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen Herrn Capitains Georg Mathison aus England gehörigen Mobilien, bestehend in Zimmermöbeln und Haus- und Küchengeräthen aller Art, insbesondere Kommode, Tische, Stühle, Schränke einige sehr schöne Garnituren, darunter namentlich eine mit ausgezeichnete Schnitz- und eingelegte Arbeit, Uhren, Spiegel, Betten, Vorhänge, Rouleaux, Glas- und Porcellan-Servicen, Teppiche u. u., Frankfurterstraße 10a gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen und können die Sachen jeden Tag vor der Versteigerung angesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Januar 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1773

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 10. Februar d. J., Morgens um 9^{1/2} Uhr anfangend, läßt Johann Friedrich Merten in der Behausung des Heinrich August Koch dahier 2 Pferde nebst Pferdegeschirr, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Wagen mit Dung- und Ernteleitern, 1 Jauchefass, 2 große Büten, 200 Gebund Kornstroh, 300 Gebund Weizenstroh, 50 Malter Kartoffeln, 7 Kühe (worunter 5 trächtige), 150 Centner Dickwurz, 50 Körbe Spreu, verschiedene Ketten, 1 Hansbreche, 8 Stück Schafe und sonstige Deconomiegeräthschaften, abtheilungshalber gegen baare Zahlung versteigern.

Erbenheim, den 31. Januar 1868.

Der Bürgermeister.

1969

Born.

Holzversteigerung.

Im Lenzhahner Gemeindewald kommen Samstag den 15. Februar d. J. Morgens 10 Uhr:

25 eichene Stämme von 1086 Cubikfuß,
320 Stück roth-tannene Leiterbäume,
60 Hopfenstangen und
verschiedenes Brandholz

zur Versteigerung.

Der Bürgermeister.

Lahn, den 1. Februar 1868.

Feitz.

415

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden vom 30. December v. J. werden Dienstag den 4. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden

eine Parthie Frauen-Kleidungsstücke,
ein seidenes Kleid etc.

versteigert.

Wiesbaden, den 22. Januar 1868.
1967

Der Gerichts-Executor.
Ullius.

Notizen.

Heute Montag den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Schlage Fasanerie 1. Theil, Oberförsterei Platte. (Siehe Tgbl. 27.)

Holzversteigerung im Wambacher Gemeindewald, Distrikt Jungholz. (S. T. 24.)
Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Versteigerung der Geschwister Elisabeth und Philipp Schaad und des Hrn. L. H. Freitag, in dem Saale des Hrn. L. Kimmel, Kirchgasse 8. (S. Tgbl. 27.)

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Annuität pro II. Semester 1867 wird zum letztenmale in Erinnerung gebracht. Erhebungszeit: Mittags von 1 bis 3 Uhr Helenenstraße Nr. 18a, 2. Stock.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 4. März werden auf dem neuen Geisberg
25 Stück Wein,

in größeren und kleineren Gebinden, sowie circa

5000 Flaschen Wein

versteigert.

Ebenso werden daselbst einige Tage später sämtliche
Möbilien und Wirthschafts-Gegenstände
versteigert.

Die späteren Bekanntmachungen werden das Nähere mittheilen.

413

Brönner's Patent-Brenner

übertreffen alle bis jetzt bekannten Gasbrenner in Beziehung auf Gasersparniß, Schönheit und Ruhe des Lichtes. Die Ersparniß an Gas, gegenüber gewöhnlichen Brennern beläuft sich im Durchschnitt auf 25—30%.

Haupt-Depôt für Nassau bei

360

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Louisenstraße 15 (eine Stiege hoch) ist ein sehr guter Flügel unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 1970

11 junge holl. Kanarienvogelweibchen billig zu verkaufen. N. E. 1965

Bebildigter Leihhausmaler **W. Hack** wohnt Häfnergasse 10. 1025

Brennholzspalterei

1016

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a,

liefert in Folge der neu construirten Spaltmaschine

äußerst billiges Brennholz franco in's Haus.**Fichtenholz**, feingespalten zum Anzünden, per Karrn
(= $\frac{1}{10}$ Klafter) 2 fl. 12 kr.;**Buchenholz** zum Setzen, sowie in jeder beliebigen Form geschnitten und gespalten, per Karrn 3 fl.Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Klafter an zu 27 fl. per Klafter.Bestellungen nehmen auch an die **H. B. Faßbinder**, Webergasse 6;
F. Strassburger, Kirchgasse 16, und **H. Göbel**, Heleneustraße 18a.

Träger in gewalztem I Eisen

in allen Profilen und Längen sind bei dem Unterzeichneten stets auf Lager und stehen den verehrlichen Abnehmern bei Angabe der betreffenden Belastung, die Berechnungen über die Tragfähigkeit, zur Verfügung.

Wiesbaden.

Wilh. Philippi,

Hof-Schlosser,

Dambachthal 4.

1682

Von heute an befindet sich die Niederlage meiner **Punsch-Essenzen**,
Liqueure, ächten ausländischen **Spirituosen**, sowie auch meines beliebten

Magen-Liqueurs

bei **J. B. Willms**, am Markt.

Carl v. Metternich, Hoflieferant. 1866

Unterhosen und Sacken

in Flanell und Baumwolle, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **J. D. Glesse** in Luxemburg empfiehlt zu Fabrikpreisen

1750

G. W. Winter, Webergasse 5.

Emser Pastillen

seit einer Reihe von Jahren unter Leitung der Königlichen Brunnenverwaltung aus den Salzen des Emser Mineralwassers bereitet, bekannt durch ihre vorzüglichen Wirkungen gegen Hals- und Brustleiden, wie gegen Magenschwäche sind stets vorrätig in Wiesbaden bei

Herrn Conditor **H. Benz**, sowie in sämtlichen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

358

Königliche Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Mein Lager englischer Teppiche und Tischdecken halte bestens empfohlen.

Adolph Sabel, Kölnischer Hof. 1886Ein Garten, womöglich nahe an der Stadt, wird zu pachten gesucht. Näh.
in der Expedition. 1951

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 5. Februar findet kein Vortrag im Museumsaal statt.

Der Vorstand. 367

Bei uns ist wieder vorrätzig:

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten jeden Alters und Geschlechts, bearbeitet nach den neuesten Fortschritten der Wissenschaft

von **Dr. S. Rupprich.**

Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 1 Thaler.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
(S. Greif).**

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an auf die bei J. Engelhorn in Stuttgart erscheinende:

Gewerbehalle 1868.

Jährlich 12 Lieferungen: à 30 fr. südd.

Reiche Sammlung von Ornamenten und Abbildungen aller Gegenstände der Kunstindustrie mit ausführlichen Detailzeichnungen in natürlicher Größe und Anweisungen für die Praxis.

Der interessante, lehrreiche und dabei leicht verständliche Text, sowie die eleganten Zeichnungen machen die Gewerbehalle zu einer Beratherin für die Werkstatt, wie für das Atelier, für die Fabrik, sowie für den Kunstfreund.

Die Jahrgänge 1863—1866 sind fortwährend à fl. 4. 48.; 1867 à fl. 6 zu haben.

Zu Aufträgen empfehlen sich:

405

Jurany & Hensel.

Zu kaufen gesucht

1978

ein **Landhaus** mit Garten, in guter nicht entfernter Lage, mindestens 12 Zimmer, Küche, Kammer etc. enthaltend und mit 1. April d. J. zu beziehen, im Preise von 30—40000 fl. Versiegelte Offerten unter Chiffre J. 1978 übernimmt die Expedition bis zum 6. Februar Abends. Zwischenhändler ausgeschlossen.

Um den Ueberzug in mein anderes Local möglichst zu erleichtern, verkaufe meine sämtlichen **Bänder, Blumen, Agreements, Perl-Fransen, Crinolins**, wie sonstige bekannte Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. P. Schupp, Taunusstraße 19. 1996

Privat-Hebamme **Alepper**, vormals Wiesenborn, wohnt Mauritiusplatz 2, auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1991

Eine **Grube Dung** ist unentgeltlich abzuholen. Näh. Exped. 1989

Ein **Frad**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 1983

32 fr. **Java-Caffee,** 32 fr.
per Pfund. per Pfund.
für dessen vollständigsten Rein- und Wohlgeschmack ich garantiere, empfehle
sehr preiswürdig. **C. W. Schmidt,** Goldgasse 2. 1977

Steingasse 35 sind gelbe und rothe **Kartoffeln** à 9 und 10 fr. per
Kumpf, im Malter billiger, zu haben, auch ist daselbst trockenes, kleingemachtes
Buchenscheitholz billig zu verkaufen. 1962

Crinolinen mit und ohne Zeug-Überzug in Auswahl
billigst bei

Philipp Sulzer, Langgasse 13. 1984

Domino's zu vermieten Goldgasse 13. 1980

Röderstraße 9 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1998

Harzer Kanarienvögel (ächte Sänger) zu verkaufen **Wegergasse 18.** 1994

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes entschlief heute Nacht
nach längerem schweren Leiden der Rechtsanwalt

Gustav Erlenmeyer

im 39. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 1. Februar 1868.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause aus, **Kirchgasse 15,** Montag
Vormittags 10 Uhr, statt. 2001

Es hat der göttlichen Vorsehung gefallen, unsere geliebte Mutter,
Großmutter und Schwiegermutter, die Wittwe des Haushofmeisters
Sartorius, nach langem und schwerem Leiden heute Morgen 8 Uhr
zu einem höhern Leben abzurufen.

Den Freunden und Bekannten der Familie dieses, statt besonderer
Anzeige, zur Nachricht und soll die Beerdigung Dienstag den 4. d. M.,
des Morgens um 10 Uhr vom Sterbehause, **Dogheimerstraße 31,** aus
stattfinden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1868. Die Hinterbliebenen. 1990

Allen Denen, welche an unserem schmerzlichen Verluste, sowie an dem
langen Krankenlager, unsers nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders,
Friedrich Heiland, so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten
Ruhestätte geleiteten, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

1997

Mutter und Schwestern.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste
unseres nun in Gott ruhenden Kindes **Emilie Giess** nahmen, sowie
allen Denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen
wir unseren tiefgefühlten Dank.

1986

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. Octbr., dem h. B. u. Uhrmacher Friedrich Christian Schwärzel eine L., N. Christiane Auguste Anna Adolfsine. — Am 14. Dec., dem Schreiner Johann Karl Ruß von Mersfelden eine L., N. Henriette Karoline Sophie. — Am 14. Dec., der Anna Marie Wieth, geb. Schön, von Herborn-Seelbach eine L., N. Anna Maria. — Am 16. Dec., dem h. B. u. Uhrmacher Karl Theodor Wagner eine L., N. Mathilde Antonie Wilhelmine. — Am 26. Dec., dem Gastwirth Johann Georg Weidmann von Cronberg ein S., Philipp August Heinrich Anton. — Am 3. Januar, dem h. B. u. Kaufmann August Ernst Wilhelm Korthener ein S., N. Christian Hermann Wilhelm August. — Am 5. Jan., dem h. B. u. Schlosser Heinrich Ludwig August Schweizer ein S., N. Georg Karl Wilhelm Ludwig. — Am 6. Jan., dem h. B. u. Schreiner Karl Heinrich Romberger eine L., N. Helene Auguste. — Am 6. Jan., dem h. B. u. Tapezierer Georg Karl Jakob Schenk ein S., N. Karl Heinrich. — Am 10. Jan., dem Tischler Peter Reichwein von Elz eine L., N. Pauline Sophie Dorothee Katharine. — Am 11. Jan., dem Schreiner Georg Heinrich Kraftböser von Nieder-Mörsau bei Darmstadt ein S., N. Peter Heinrich Philipp. — Am 12. Jan., dem Tagelöhner Nicolaus Wilhelm von Karsel eine L., N. Elisabeth Katharine Anna. — Am 12. Jan., der led. Crescentia Barth von Strümpfelbrunn eine t. L. — Am 13. Jan., dem Schmied Georg Riestert von Nieder-Ramstadt eine L., N. Christine. — Am 15. Jan., dem h. B. u. Uhrmacher Karl Michael Fleischmann eine L., N. Amalie Elisabeth Christiane. — Am 16. Jan. der led. Marie Georg von Faulbach, N. Hadamar, eine L., N. Anna Marie Julie.

Proklamirt. Der Musiker Wilhelm Michel von Gemünden, ehl. led. S. des Landmanns Carl Friedrich Michel das., und Katharine Gild von Billmar, N. Kunkel. — Der h. B. u. Bäcker Adolf Christian Heinrich Jonas Thon, ehl. led. S. des h. B. u. Landwirths Johann Friedrich Thon, und Anna Margarethe Elisabeth Klein, ehl. led. htl. L. des Landwirths Johann Ludwig Klein zu Schierstein. — Der h. B. u. Kaufmann Philipp Franz Sulzer, ehl. led. htl. S. des h. B. u. Buchbinders Philipp Christoph Sulzer, und Marie Katharine Hahn, ehl. led. L. des h. B. u. Ziegelei-Besizers Georg Philipp Anton Hahn. — Der Bäcker Philipp Martin Dewald von Holzhausen, N. Rastätten, ehl. led. S. des Maurers Johann Dewald das., und Katharine Dorothee Wilhelmine Hönge, ehl. led. L. des Wagners Friedrich Hönge zu Vermbach. — Der Kaufmann Anton Joh. Aloysius Granzella zu Pianello del Varo in N.-Italien, ehl. led. S. des Dominikus Granzella das., und Elise Karoline Emma Fumagalli, ehl. led. L. des Kaufmanns Dominikus Fumagalli dahier. — Der Schneider Johann Julius Weyer von Winkels, N. Weiburg, ehl. led. S. des Schneiders Johann Georg Weyer das., und Margarethe, geb. Fetz, htl. Wwe. des Schneiders Joseph Glasmann von Großholbach.

Copulirt. Der Zimmermann Anton Hermann von Geisenheim und Elisabeth Drandt von Birlenbach. — Der h. B. u. Uhrmacher Friedrich Schwärzel und Christine Röderer, geb. Lehmann. — Der h. B. u. Gärtner Johann Rappes und Anna Kniesels von hier. — Der Tagelöhner Franz Christ von Geisenheim und Anna Diefenbach von Kessel.

Gestorbene. Am 25. Januar, der verm. Rechnungsrath August Wilhelm Karl Horstmann dahier, alt 67 J. 9 M. 1 T. — Am 25. Jan., Friederike Karoline Emilie Marie, ehl. L. des h. B. u. Glasers Franz Julius Müller, alt 1 M. 3 T. — Am 25. Jan., der verm. h. B. u. Sattler Johann Friedrich Hahn, alt 70 J. 10 M. 8 T. — Am 26. Jan., Christiane Fina Kathinka, ehl. L. des h. B. u. Schreiners Johann Heinrich Emil Adolf Reugebauer, alt 10 M. 18 T. — Am 27. Jan., Auguste Henriette, ehl. L. des Portiers Philipp Wilhelm Enders von Limbach, alt 1 J. 5 M. 9 T. — Am 27. Jan., Anna Elisabeth, geb. Diehl, Ehefrau des Rutschers Philipp Heinrich Müller von Egenroth, alt 31 J. 7 M. 20 T. — Am 28. Jan., der Schreinergehilfe Hugo Heinrich Friedrich, ehl. led. S. des h. B. u. Schreiners Christian Anton Heiland, alt 20 J. 9 M. 6 T. — Am 28. Jan., Emilie Johanna Philippine Karoline, ehl. L. des h. B. u. Gastwirths Matthias Gieß, alt 3 J. 1 M. 18 T. — Am 28. Jan., Wilhelm Friedrich, ehl. S. des h. B. u. Victualien-Händlers Johann Wilhelm Füllbach, alt 4 M. 26 T. — Am 29. Jan., die Haushälterin Ottilie Scholl von Geisenheim, alt 60 J. — Am 29. Jan., Ursula Elisabeth, ehl. led. htl. Tochter des h. B. u. Mechanikus Joseph Anton Braun, alt 25 J. 8 M. 14 T. — Am 29. Jan., Heinrich, S. der led. Marie Philippine Ritter von Born, alt 7 M. 25 T. — Am 29. Jan., Margarethe, ehl. L. des Tagelöhners Philipp Henn von Epporn, alt 7 M. 18 T. — Am 31. Jan., der Wagner Georg Heinrich Meininger, ehl. led. S. des h. B. u. Tischlers Konrad Meininger, alt 25 J. 8 M. 6 T. — Am 31. Jan., der h. B. u. Tagelöhner Heinrich König, alt 33 J.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen ist ferner eingegangen: von Herrn Stadtvorsteher Nathan als bei ihm eingegangen 36 fr., von A. S. 5 fl., von Herrn Pfarrer Köhler als bei ihm weiter eingegangen 20 fl.

Wiesbaden, den 1. Februar 1868.

Fischer, Bürgermeister.

Tages-Kalender.

Die Königl. Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Die Bibliothek des Gewerbevereins
(Friedrichstraße 25)
ist für die Vereinsmitglieder täglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Das Naturhistorische Museum
ist während der Wintermonate geschlossen.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Montag den 3. Februar.
Zweiter Vortrag des Herrn Divisions-Predigers Lohmann
Abends 6 Uhr: über „Goethe's Faust“ im großen Casino-Saale.

Deutschkatholische Gemeinde.
Abends 8 Uhr: Ordentliche Gemeinde-Versammlung, im Sälchen „zum weißen Lamm“.

Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Abends von 8—10 Uhr.
Unterklasse: Deutsch, Geschäftsbriele, Rechnungen u. mit steter Berücksichtigung der Orthographie und Satzconstruction.

Oberklasse: Decimalrechnen, Quadrat- u. Cubikwurzelanziehen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Gesang und deutsche Sprache.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.
Abends 8 Uhr: Versammlung im Locale des „Kaiser Adolph“, Goldgasse.

Gesangverein „Liederkrantz“.
Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵. Morgens 7⁵⁵, 10⁵⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2²⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰,
6⁵⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirbern, Isheim, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5⁴⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰. Nachmittags 3⁴⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5⁴⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahrpost.
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁰, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Briefpost.
Nachmitt. 3, 5 } Briefpost. Nm. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵ post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais.)
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁰.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Rahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die neue
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lanuns-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8⁵⁰, 10⁵⁵ * 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵ *, 5⁴⁰ *, 6²⁰, 8⁵⁰.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 10¹⁰.

Frankfurt, 31. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 49	— 51	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 „ 54	— 56	„
20 Franc.-Stücke	9 „ 29 1/2	— 30 1/2	„
Russ. Imperiales	9 „ 50	— 52	„
Preuss. Friedr. d'or	9 „ 57	— 58	„
Dulaten	5 „ 37	— 39	„
Engl. Sovereigns	11 „ 54	— 58	„
Preuss. Cassenscheine	1 „ 44 7/8	— 45 1/8	„
Dollars in Gold	2 „ 27	— 28	„

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 3/4 B.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 B.
Leipzig	105 B.
London	119 3/4 B.
Paris	94 7/8 G.
Wien	99 1/4 P. 99 G.
Disconto	3 1/2 % G.

Sierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (1. Beilage zu No. 28) 3. Februar 1868.

Deutschkatholische Gemeinde.

Heute Montag den 3. Februar Abends um 8 Uhr findet im oberen Sälchen „zum weißen Lamm“ am Marktplatz unsere diesjährige **ordentliche Gemeinde-Versammlung** statt. Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage; 3) Neuwahl der Aeltesten. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden. Der Vorstand. 1930

Freitag den 7. Februar im „Casinosale“:

Grosses Concert,

gegeben vom Gesangverein **Concordia**,

unter der Direction des Herrn **Jean Grimm** und unter gefälliger Mitwirkung der Frau v. **Garay-Richtmay**, erste Sängerin, des Herrn **Philippi**, Baritonist an der Königl. Oper dahier, sowie der Herren **Steinhardt**, **Butts**, **Mayer**, **Rösel** und **Demme**, Mitglieder des Königl. Theaterorchesters, zum Besten der **Augenheilanstalt für Arme**.

Das Programm besagt das Nähere.

Wir erlauben uns, die Freunde der Kunst und die Wohlthäter unserer Anstalt auf dieses Concert hierdurch aufmerksam zu machen und bitten unserer Armen und Leidenden wegen, um recht zahlreiche Bethelligung.

Eine **Subscriptions-Liste** ist bereits im Umlauf. — Subscriptionspreise: Reservirte Plätze à 1 fl. 30 fr. — Nichtreservirte Plätze à 1 fl. 1000 Die **Verwaltungscommission der Augenheilanstalt für Arme**.

Heute Montag den 3. Februar Abends 6 Uhr findet der 2. Vortrag des Herrn Divisionspredigers **Lohmann** über „**Goethe's Faust**“ im großen **Casinosale** statt.

Die von nun an eingehenden Gelder sind für Ostpreußen bestimmt. Familien-Karten à 2 fl. 30 fr., Einzelkarten à 1 fl. 30 fr. zu den vier Vorträgen sind in den Buchhandlungen der Herren **Greiß** (Schellenberg), **Jurany & Hensel**, **Roth**, **Feller & Geck** und **Vimbarth** zu haben.

Karten zu den einzelnen Vorträgen à 30 fr. sind Abends beim Eingang zu haben.

Ruhrkohlen 1. Qualität

759

in großen und kleinen Lieferungen billig **Dolzheimerstraße 10. P. Koch.**

Ballhandschuhe, Coiffuren, Bänder,

593

empfehlen **A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.**

Biebricher Gas-Metien

sind abzugeben. Näheres auf dem Bureau des Vorschuß-Vereins in Wiesbaden.

Shirting & Chiffon,

gute Waare, im Stück und halbem Stück empfehle ich die Elle à 9, 10, 11, 12, 13, 16, 18 kr. und höher, wovon sich Qualität à 11 kr. recht gut für Hemden eignet.

Ich glaube meinen geehrten Kunden umsomehr zum Kaufe ihres Bedarfs jetzt rathen zu dürfen, als diese billigen Preise nicht mehr lange anhalten können!
1605 **G. W. Winter,** Webergasse 5.**Saarkohlen!**1. Qualität Stückkohlen in ganzen Waggons, sowie auch im Centner zu beziehen durch **Georg Hahn,**

10 3

Lagerplatz an der Staatsbahn.

Rindfleisch, erste Qualität, 14 kr., Kalbfleisch 14 kr., Hammelfleisch 15 kr. bei**S. Baum,** Goldgasse 8. 1034**Hülsenfrüchte**

in allen Sorten, vorzüglich im Kochen, zu billigsten Preisen bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1035

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,

die Königl. Preuss. Landes-Lotterie,

mit effectiven nicht eventuellen Gewinnen von 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000 Thlr. u. s. w. beginnt wiederum ihre zweite Klasse am 11. Februar. Loose hierzu

für Rthlr. $\frac{1}{1}$ 34 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{4}$ 9 $\frac{1}{8}$ 4 $\frac{1}{16}$ 2 $\frac{1}{32}$ 1 $\frac{1}{64}$ 20 Egr.

verkauft und versendet Alles auf gedruckten Antheilscheinen gegen Postvorschuß oder Einzahlung des Betrages

Die Staats-Effecten-Handlung von**Max Meyer,**

seit 1859, Stettin,

jetzt Berlin, Leipzigerstraße 94.**Bither-Stunden** ertheilt jungen Damen 1735
Emma Hohle,

Gesang- und Klavierlehrerin, ar. Burst. 7.

Saalgasse 4

sind fortwährend Deck- und Unterbetten, Kissen und Matratzen zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 1771

Eine feine Garnitur Polstermöbel mit braunem Damast bezogen ist billig zu verkaufen Westrigstraße 4 1756

Ein Chaislong u. ein Lehnstuhl billig zu verk. Herrnmühlgasse 1. 144



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 180

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich

eine Weinstube

dahier eingerichtet habe. Für gute, reingehaltene und preiswürdige Weine ist bestens gesorgt.

1871

Chr. Scherer,

Schwalbacherstrasse 9a.

Weinstube, Friedrichstraße 28,

empfehlte ein gutes Glas Wein, per Flasche zu 28, 36 und 48 kr., Oberingelheimer 65r rothen zu 1 fl., Mittagstisch zu 18 kr., auch kann eine Schlafstube gegeben werden.

H. Ellenberger. 1829

Länggasse

Nr. 25.

Bernh. Jonas,

Länggasse

Nr. 25.

macht auf sein reichassortirtes Lager in $6\frac{1}{4}$ u. $12\frac{1}{4}$ Seinen, Gebild- u. Damast-Tischzeugen, Möbelstoffen, Woll- und Tüll-Gardinen, Bett- und Tisch-Decken, sowie Blüsch-Vorlagen aufmerksam.

1352

Eisenhaltige Chocoladen

à Paquet 1 fl. 45 kr. und 1 fl. 12 kr., Eisen-Bonbons à Paquet 15 kr., Eisen-Syrup und Eisen-Liqueur à Flacon 3 fl. aus der Fabrik von Robert Freygang in Leipzig, von Professor Dr. Voß und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig als sehr bewährt empfohlen, weil von erfolgreichster Wirkung für Nerven- und Muskelschwache, Mäde, Magere, Blasse, Bleichsüchtige, empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz. 223

Meine Glas- & Porzellan-Waaren halte zu billigen Preisen empfohlen und mache noch besonders aufmerksam, daß ich das berühmte

Dieburger Kochgeschirr und feinerne Waare

hinzugefügt habe und in reichster Auswahl auf Lager halte.

1369

Heinr. Merte, 5 Goldgasse 5.

Gutes Kochmehl per Pfund 7 kr.

1722

bei **A. Thilo,** Marktstraße 11.

Alle Sorten Flaschen werden fortwährend angekauft von **S. Marx,** Kirchhofsgasse 10. 1536

Neue Confirmanden-Röcke sind billig zu haben Saalg. 7, 2. Stock. 1777

Ein einthüriger Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Kirchhofsg. 9. 1921

Federn, Flaumen, Roßhaare und Eiderdaunen,
sowie alle Arten **Bettstoffe** bringe in guter Waare zu
billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

1351

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Gestickte leinene Streifen und Einsätze

in reicher Auswahl und den neuesten Mustern, eingetroffen bei
1604

G. W. Winter, Webergasse 5.

Grosses Lager in
allen Arten
Leinen, Gebild, Prima Bettzeugen,
Barchenten und
Bettdecken,
sowie sonstigen Haus-
haltungsartikeln.

Herm. Hertz,
Metzgergasse 1.

Alle Arten
Flanelle, Unter-
rockstoffe, wollne
Decken, Tücher,
gestrickte **Jacken,**
gewebte **Jacken &**
Hosen, Foulards,
Cachenez &c.

Verkauf zu festen Preisen.

1263

Masken in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. **Gold- und**
Silber-Borden, -Spitzen, -Franzen, -Bänder, -Glitter
u. dal. m. empfiehlt in großer Auswahl **L. Krempel, Langgasse 6.** 1470

Meierei-Käse

(Sahnenkäse)

ist in bester Qualität wieder eingetroffen bei

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 1924

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Leder-, Holz- und Galanterie-Waaren, Cha-
tullen, Thee-, Cigarren- und Handschuhkästchen,
Albums, Ball- und Theaterfächer, sowie auch eine
Partie bei der Inventur zurückgesetzter Gegenstände zu bedeutend
ermäßigten Preisen. 1845

Rindfleisch, erste Qualität 14 fr.,

bei **J. Bär, Mauritiusplatz 3.** 1889

Ruhrkohlen

lade wieder in Viebrich an der Ochsenbach aus.

1874

Gustav Birnbaum, Michelsberg 3.

Samstag den 8. Februar c.
findet im

Saalbau Schirmer

ein

großer

Masken-Ball

statt,

zu welchem vom 1. Februar c. an **Billets à 1 fl.** bei den Herren **Herm. Schirmer**, Bahnhofstraße; **Marlgraf**, Wilhelmstraße; **Gottfried Koch**, Metzgergasse, und **Otto Dornewas**, Goldgasse 8, zu haben sind.

Die Karten haben nur für die Personen Gültigkeit, auf deren Namen sie ausgestellt sind, und ist der Eintritt in den Saal nur gegen Abgabe der betr. Karte gestattet. Jede Maske erhält eine Contremarke, die auf Verlangen den Ballcommissären vorgezeigt werden muß. Um 12 Uhr Nachts wird demaskirt und kann hierbei eine Ausnahme nicht stattfinden.

Anfang präcis 8 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Dornewas**, Goldgasse 8. 1659

Gänzlicher Ausverkauf

meines **Manufactur- und Modewaaren-Lagers**, wobei auf **Pyoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damenkleiderstoffe**, weiße und schwarze Waaren, **Bielefelder Reinen** und leinene **Taschentücher** zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

1818

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. **Der Obige.**

**Weisse Mull & Organdy's,
weisse Cachemire & Tricote's**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Julius Schröder,

1938

12 große Burgstraße 12.

Gold- und Silber-Fäden, Kordel und Quasten empfiehlt billigt

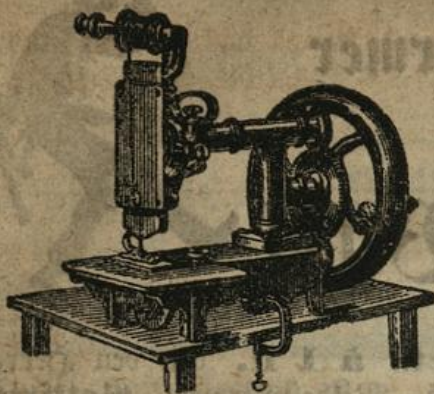
1819

Moritz Schäffer, Posamentier, Goldgasse 21.

Die gangbarsten Sorten neu angekommener billiger und schöner **Porzstopfen**
empfiehlt **A. Cratz**, Langgasse 39.

787

Hand-Nähmaschinen.



Die neu construirte, nützlichste und eleganteste, unter dem Namen

„Mignon“

eingeführte Hand-Nähmaschine der Amerikanischen Nähmaschinen-Gesellschaft **E. F. Cameron & Comp.**, London, welche die mit dem Fuß zu bewegenden Maschinen vollständig ersetzt, liefert unter Garantie zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 22½ fl.

Die Haupt-Niederlage für Nassau:

Rimler & Jung,

Marktstraße Nr. 13.

734

In der Färberei, Druckerei & Neuwascherei

von **J. N. Freis**, Langgasse,

sind wieder die allerneuesten

Pariser Kleidermuster

angekommen.

Auf meine Pariser Kunstwascherei für Herren- und Damen-Garderobe mache ich ganz besonders aufmerksam.

1014

Ruhrkohlen

bester Qualität, in jedem Quantum, kleingemachtes Buchen-Scheitholz und Wellchen, fortwährend zu haben bei

Carl Beckel jun., Schachtstraße 7.

Bestellungen können auch gemacht werden bei den Herrn G. Bach, Nerostraße 38, C. Jäger, Langgasse 16, und Fr. Feix, Weissbergstraße 2.

1013

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß er eine

Haupt-Niederlage

seiner

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt

in dem Geschäft der Frl. **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38, in Wiesbaden errichtet hat.

In demselben werden alle Arten von seidenen, wollenen und gemischten Stoffen der Herren- und Damen-Garderobe, sowie auch Teppiche, Plüsch, Sammet, Damast, Federn u. in den brillantesten Farben gefärbt und modernsten Mustern gedruckt. Besonders empfehlend ist die nach Pariser Methode errichtete **chemische Neuwascherei**, wodurch werthvolle Stoffe, als auch seidene Kleider unzertrennt gereinigt werden, unbeschadet der Farbe und Façon. Durch Anschaffung der neuesten **Appretir-Maschinen** ist die Anstalt in den Stand gesetzt, allen Stoffen ihre ursprüngliche Länge, Glanz und Weichheit wiederzugeben.

Geneigte Aufträge werden in dem Geschäft der Frl. **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38 (vom 1. April an Langgasse 9), promptest besorgt, woselbst auch eine reiche Auswahl der neuesten Muster zur gefälligen Ansicht offen liegen.

J. C. Böhler, Dampf-Färberei,

Frankfurt a/M.

1251



Markt 7.

Frische Zander aus der Ostsee, Bleie (von 3—4 Pfund das Stück) und echte aus der Oder, Ostender Turbot (Steinbutt) Ia. Qualität, Seezungen, Aablane, sowie

448

lebende Hummer.

Zu verkaufen

ein Haus in frequentester Lage der Stadt, zum Preise von ca. 9000 fl. Anzahlung 2500—3000 fl. Näheres Expedition. 453

Geschnitzte Klappstühle

1973

mit Armlehnen sind angekommen bei

C. A. Mahr, Kranzplatz 1.

Goldne — Langgasse 51 — Kette.



In der Kett', in der Kett', in der goldnen Kett', —
Da ist ein Zimmer verry nett, — Für Narren köstlich anzusehn —
Gespöpft voll Masken wunderschön — Da gibt es Farben,
Bärte, Brillen, — Nach aller Narren Willen. — Auch
Schnurren, Nasseln, Koppeln, — Des Faschings wahre Wappen,
— Dominos von Seide, — von Percal, eng und weite. —
Und was die Narrheit sonst noch all, — Hat nethig auf dem
Maskenball, — Findet Narren ihr complet — Bei Harzheim
in der goldnen Kett', — Und hört, damit ihr Alles wißt, — Daß alles
furchtbar billig ist! 1844

Das Strohhut Mädchen

beginnt mit dem 3. Februar, und mache ein geehrtes Publikum besonders aufmerksam, daß für diese Saison regelmäßig binnen 14 Tagen abliefern kann. Unterzeichneter bittet um geneigte Aufträge, und fügt hinzu, daß jetzt schon die neueste Façon zur Ansicht bereit liegt. Hochachtungsvoll

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant, 15 Langgasse 15.

Dr. Santer's
Moos-
Pastillen!

Seit concentrirtes Isländisches Moos
mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-
katarrh u. u. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage
für Wiesbaden A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 1022

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u.dgl.

Leutnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Frisieur, Webergasse 15.

Leihhausoperator Henkler wohnt Schulgasse 5. 255

Ein Kind wird in Pflege gesucht Sommerstraße 1. 1952

Eine Doppel-Steppstich-Maschine steht billig zu verkaufen. M. E. 1315

Ein großes mit Ledertuch überzogenes Kanape ist billig zu verkaufen Michels-
berg 13. 1 Stiege hoch. 1814

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen
mäßig. Honorar ertheilt. Näh. Tennestraße 31, Bel-Etage. 555

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 26. Januar 1868.

Von Biebrich nach Cöln Morgens 7 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Coblenz Mittags 12 $\frac{1}{4}$ Uhr.

" " " Mannheim Mittags 1 Uhr.

Von Wiesbaden nach Biebrich:

9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau
Langgasse 24. Der Agent

Biebrich, den 25. Januar 1868.

Jos. Clouth.



Das

1890

Localboot Cornelius

nimmt seine gewöhnliche Fahrten zwischen Biebrich und Mainz bis auf Weiteres wieder auf, und zwar:

nach Mainz 7 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
von Mainz 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Die

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft

mit einem vollständig emittirten Grund-Capital von

Acht Millionen siebenhundertfünfzigtausend Gulden

hat den Kaufmann Herrn

A. Schirg zu Wiesbaden

zu ihrem Haupt-Agenten für Wiesbaden und Umgegend ernannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt

Frankfurt a. M., im December 1867.

1491

H. Hahn, General-Agent.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zu jeder über dieselbe gewünscht werdenden Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, im December 1867.

A. Schirg,

Haupt-Agent der „Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft“.

Flügel, Pianinos und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

W. & C. Wolf, Marktplatz 8. 1011

Unterzeichnete bringt ihre Handschuh-Wasch- und Färberet in empfehlende Erinnerung.

Wittwe Volck, Obernbergasse 41. 177

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 28) 3. Februar 1868.

Louis Franke, Spitzenhandlung,
alte Colonnade 32 und 33,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager **Guipure- und Cluny-Spitzen**
in schwarz und weiß, **Zwirn-Spitzen** und **Einsätze** in jeder Breite.
Eine große Parthie zurückgesetzter **Leinenstreifen**, reich gestickt, per
Streifen à 1 fl. 1800

L. G. Seibert,
Musikdirector, 1018
Wiesbaden, Wellrigstraße 18, Bel-Etage.
ertheilt gründlichen Unterricht im Clavier-, Violin- und Ritherspiel.

Für Laubsägenarbeiten
schöne gehobelte Ahorn-Fournire in der Sägemühle von
W. Gail, Dogheimerstraße 29a. 831

1226 **Möbel-Verkauf.**
Wellrigstraße 9 sind alle Arten Möbel, als: vierstuhlabige, polirte Kom-
mode, ein- und zweithürige Kleiderchränke, Brandlsten, billig zu verkaufen,

Salzniederlage
bei **Georg Weidig & Comp., Kirchgasse 12. 1295**

Zu verkaufen 1017
sehr preiswürdig eine zweifachmische Kutsche, neuester Façon, Friedrichstr. 28,

Ball-Handschuhe
in allen Nummern, guter Qualität, vorrätzig bei
Chr. Maurer, Langgasse 2. 1708

Stadtfeld'sches Augewasser, vorzüglichstes Mittel gegen
Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Rithschen,
zu haben bei **Ch. Maurer, Wiede- & Kurwaarenhandl., Langgasse 2. 1283**

Bereinigten Gas-Theer
per Maas 8 kr., im Centner 3 fl., empfiehlt **W. Gail, Zimmermeister,**
1532 Dogheimerstraße 29a.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft und verkauft fortwährend ge-
tragene Herren- und Damenkleider. 1029

Salz-Lager, Michelsberg 3.

In demselben werden auch $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Centner abgegeben.

240

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Ruhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen Quantum zu beziehen.

1027

Lilione, vom Ministerium bewilligt, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase, sicheres Mittel für Flechten u. skrophulöse Unreinigkeiten der Haut, die Flasche 1 fl. 45 fr., die kleine 52 $\frac{1}{2}$ fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und sonst unliebsamer Haarspuren bei Damen binnen 15 Minuten, die Flasche 1 fl. 28 fr.,

Bart-Erzeugungs-Pomade, die Dose 1 fl. 45 fr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopfschaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, die Flasche 1 fl. 44 fr., färbt sofort acht in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt dagewesene.

Da in neuerer Zeit für verschiedene Präparate der Name Lilione (Bezeichnung unserer seit 14 Jahren rühmlichst bekannten Erfindung) gemißbraucht wird, so wird das geehrte Publikum in seinem eigenen Interesse auf unsere Firma in Etiquette und Siegel aufmerksam gemacht.

18407

Erfinder Rothe u. Comp. in Berlin.

Die Niederlage befindet sich bei Sebastian, Langgasse 16 in Wiesbaden.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 1026

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermiethen.

1028

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Die Fabrik für Formenstecherei von J. M. Mühle in Darmstadt, empfiehlt sich zur Anfertigung von Druckformen aller Art.

297

Kragen und Manschetten, sowie eine große Auswahl in schwarzen Brochen und Ohrringen, Perlreife für Chignons und Kurzwaaren aller Art, empfiehlt billigt

C. Bauer, Bahnhofstraße 11. 1652

Eine neue **Hobelbank** zu verkaufen Dogheimerstraße 29a.

1858

Dépôt der ächten Joh. Hoff'schen Präparate,

als:

Malz-Extract-Gesundheitsbier,

Malz-Gesundheits-Chocolade- u. Chocoladen-Pulver,

Brust-Malz-Bonbons,

Aromatische Malz- und Kräuter-Seifen für Bäder und Toilette,

Aromatische Malz-Pomade

bei **Schmucker & Poths**

437 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Frankfurt a. M.

1601

(Stadt Auction) Ausverkauf

im Hôtel zum weißen Schwanen (Barterre), Steinweg,
von 180 Stück 6¼ und 12¼ breite Weinwand,
Tischzeuge, Taschentücher, Handtücher ic.

¾ breite glatte Weinwand, per Stück 60 Ellen fl. 12, fl. 13, fl. 14.

12¼ " Betttücherleinen in Stücken u. Resten à 36 u. 42 fr. per Elle.

¾ " schwere Betttücherleinen per Stück 60 Ellen fl. 16, 17, 19.

" Betttücherleinen, 108 Ellen fl. 24—30.

" glatte feine Weinwand per Stück 60 Ellen fl. 15, fl. 16 und höher.

" Lederleinen à 72 Ellen von fl. 10½ an.

" 30—36 Ellen von fl. 5 an.

Tischtücher, abgepaßt, à 42 fr. 54 fr. an bis zu den feinsten.

Servietten à 1½ Dgd. fl. 1. 12, fl. 1. 30, fl. 2 und höher.

Tisch- und Tafelgedecke in Damast und Gebild, à 6, 12, 18, 24 Servietten
(rein Leinen) von fl. 4 an.

Handtücher in feinsten Damast und Gebild, abgepaßt in Stücken.

Handtücher, abgepaßt, per Dgd. von fl. 3. 30 an.

Taschentücher (rein Leinen), weiß und farbig, das Dgd. von fl. 2 an.

Kindertaschentücher " " " " 48 fr. an.

Dessert-Servietten per Dgd. von fl. 2 an.

Thee- und Kaffee-Decken von fl. 1. 12 an.

Cachemir-Tischdecken von fl. 2 an.

Vorhangstoffe in Mull, Tüll, abgepaßt und per Elle.

¾ breite Shirting's, Madapolan, Chiffon's in Stücken und Resten per
Elle 7, 8, 9, 10, 12 fr.

Bique's, Satin's in verschiedenen Dessins per Elle 10, 12 fr. und höher.

Bettzeuge, Barchent und Zwillisch von 12, 15 fr. per Elle an.

80 Dgd. fertige Herren- und Damen-Hemden.

300 Dgd. leinene Herrenkragen per 1½ Dgd. 54 fr., fl. 1. 12 u. höher.

Im Hôtel weißen Schwanen, Frankfurt a. M.

Sammtbänder, Besatzartikel, Knöpfe für Herrn- und Damenkleider
empfiehlt zu billigen Preisen **Sebastian**, Langgasse 16,

1941

gegenüber der Schellenberg'schen Hofbuchhandlung.

Ein kleiner Herrn-Koffer ist zu verkaufen. Näh. Exped.

Frische Bratbückinge

empfehl

J. Adrian, Marktstraße 36. 1863

Corsetten

in neuester Façon, guter Qualität, zu festen, billigen Preisen sind vorrätig bei

Chr. Maurer, Langgasse 2. 1914

Zwetschen, beste Bamberger per Pfd. 8 fr., beste französische per Pfd. 10 fr., Brünellen per Pfd. 20 fr., Apfelschnitzen per Pfd. 14 fr., französ. Birnen, geschälte Äpfel, Kirschen, Macaront 20 fr., extra Eierundeln 16 fr., Suppenundeln, breite, schmale, 11 fr., Schweineischmalz 22 fr., besten Schweizer-Käse 27 fr., Spiritus per Schoppen 19 fr., Salatöl 24 fr. bei

J. Haub, Mühlgasse. 1944

Knöpfe, Perlstransen und Perlgimpel empfiehlt billigt

1798

Eduard Kalb, Langgasse 30.

Rüböl 13 fr., Lampenöl 14 fr., Salatöl 24 fr. per Schoppen, wasserhelles Petroleum per Maas 26 fr., 1a Schweineischmalz und Schmelzbutter, 1a Stearinlichter 24 fr., 1a 22 fr. per Paquet, sowie alle übrigen Specereimaaren in bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 1960

Frische Rative Austern, acht russ. Astrachan-Caviar

sind wieder eingetroffen.

J. Adrian, Marktstraße 36. 1863

Eine Parthie alten Malaga per Flasche 1 fl. 6 fr. empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 1960

Zwei neue Betten mit Bettstelle, Strohsack, Matratze und Kell von Rohhaar und Seegras sind billigst zu verkaufen Näh. Exped. 1686

Zwei schöne, große Glasschränke und eine Thele sind wegen Localveränderung billig zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 626

Stiftstraße 10a im Hinterhaus sind Pfälzer Sandkartoffeln zum Marktpreis zu haben. 1803

Wieviele Wirthschaftsgeräte, worunter eine eichene Thele, Schild und Laterne billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1815

Acht amerikanische Gummischuhe, namentlich Herrnüberschuhe, werden zum Einkaufspreis abgegeben Michelsberg 3. 554

Eine Bettstelle und eine Wiege sind zu verkaufen Langg. 4 im 3 Stod. 1904

Burgstraße 8 werden die Erker und Läden, sowie zweiflügelige Thüren sehr billig abgegeben. Näheres bei Louis Schröder. 1840

Hirschgraben 8 ist ein Kinderstühlchen zu verkaufen; auch werden dajelbst Rohrstütze geflochten. 1839

Drei Aepfelbaumstämme sind zu verkaufen neue Feldst. durch Schöppler. 1913

Les Messieurs et les Dames qui voudront apprendre la langue française et la langue Italienne ils pourront s'adresser au Bureau des annonces — Langgasse Nr. 27 pour avoir l'adresse de Mr. qui s'engage en très peu de Temps d'apprendre les deux langues à domicile et chez soi. 1731

Ein Kind wird in Pflege gesucht bei der Wittwe Kraft in Schierstein. 1964

Un Monsieur qui connaît la langue française et la langue Italienne voudrait se placer en qualité des Precepteur d'enfants au quelque famille respectable — Pour les renseignements s'adresser au Bureau des annonces — Langgasse 27. 1731

Eine junge Dame wünscht Privatstunden in den Anfangsgründen der englischen und französischen Sprache zu erteilen. Näh. Exped. 1867

Am Donnerstag Abend ist bei Blondins erster Vorstellung eine **Damen-Muffe**, Bisampelz, mit gelbem Futter, abhanden gekommen. Am Abgabe gegen Belohnung wird in der Expedition gebeten. 1923

Beim Besuch des Concertes im Adler, am verflossenen Montag, ist ein brauner **Eschleier** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichst. 36. 1969

Verloren am Samstag von einem armen Mädchen ein **Portemonnaie** mit einem 10 fl.-Schein in der Schwalbacher-, Wellritzstraße oder in deren Nähe. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. 1995

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 18 und Steingasse 11. 1928

Ein ordentliches Mädchen kann das Bügeln gründlich unentgeltlich erlernen. Näh. Kerosstraße 16 im Vorderhaus. 1968

Man sucht sogleich ein Monatmädchen von Morgens 7—10 Uhr und Nachmittags von 1/21 bis 1/22 Uhr. Näh. Exped. 1972

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Stieftstraße 12, zwei Stiegen hoch. 1961

Zwei Wascheute werden gesucht Herrnmühlgasse 3. 1985

Eine geliebte Kleidermacherin nimmt Arbeit, in und außer dem Hause, an. Auch nimmt dieselbe Weißzeug zu nähen an. Näh. Exped. 1992

Stellen-Gesuche.



Gesucht.

Es wird ein braves Mädchen vom Lande, das etwas kochen und Haushalt versteht, in eine kinderlose Familie auf April gesucht. Näheres

neue Colonnade 17 und 18. 1838

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen geübt ist, wünscht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Röderst. 9, Hinterhaus. 1975

Eine tüchtige Köchin wird sogleich in einen Gasthof gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 1963

Ein anständiges Mädchen, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäfte hier oder auswärts. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Exped. 1940

Ein gebildetes Frauenzimmer gesekten Alters, evangelisch, wünscht die Führung eines Haushalts, dabei die Erziehung einiger Kinder zu übernehmen. Näh. bei Frau Tapezirer Sternik. 1852

Herrschaften kann gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen werden. Näh. bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 1490

Ein Mädchen, welches in der Küche selbstständig ist, wünscht eine Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näh. Neugasse 11, 4. Stock. 1982

Eine gebildete Deutsche, Tochter eines Beamten, wünscht sich zur Stütze der Hausfrau oder zu kleinen Kindern zu placiren, um dieselben zu beaufsichtigen und in der deutschen Sprache zu unterrichten. Näh. Exped. 1987

In ein Specereiwaaaren-Geschäft wird per 1. April ein gewandtes, zuverlässiges Radenmädchen gesucht. Nur solche, welche im Besitze von guten Zeugnissen sind, können berücksichtigt werden. Franco-Offerten unter F. J. Nr. 1993 befördert die Expedition. 1993

Ein ordentliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht ein Dienst auf gleich.
Näh. Feldstraße 8 im Hinterbau links. 1979
Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht
Kirchgasse 23. 1999

Fin Cartonagearbeiter

findet dauernde Beschäftigung auf der Neumühle. 2000

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht; auch versteht derselbe
Möbel aufzupoliren. Näheres Expedition. 1988

Ein ordentlicher Zapfjunge wird gesucht. Näh. Exped. 1935

Logis-Gesuche.



Gesucht zu miethen

auf Anfangs März ein ganzes unmöblirtes Haus.
Adressen unter R. 100 nimmt die Expedition an mit Angabe
des Miethpreises und Piesen. 1830

Wohnungs-Gesuch. Eine Dame sucht ein oder zwei Zimmer
mit Cabinet, Küche, Bodenkammer und Holzstall, nach der Sommer-
und Kurfeste zu, dürfte auch in einem Seiten- oder Hinterbau sein, nur freund-
lich und lustig. Näh. Expedition. 1966

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer für 2 stille Damen. Näh. Exp. 1632

Bahnhofstraße 8 Parterre

sind 3 möblirte, gut heizbare Zimmer, ganz oder einzeln zu vermieten. 788

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu
vermieten. 1246

Frankfurterstraße ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl. 1723

Friedrichstraße 30 sind möblirte Zimmer ganz billig zu vermieten. 1473

Goldgasse 8 zwei Stiegen hoch ist ein kleines, möblirtes Zimmer an einen
soliden Gehülfen zu vermieten. 1992

Langgasse 29 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. Juni oder Juli d. J.
zu vermieten. 1873

Louisenstraße 32, Bel-Etage, sind 2 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 1702

Mainzerstraße 14 ist eine möblirte Parterre-Wohnung
gleich zu vermieten. 738

Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu
vermieten. 1950

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Neugasse 11 sind mehrere möblirte schöne Wohnungen, sowie einzelne möblirte
Zimmer zu vermieten. 1195

Saalgasse 18 ist im 2. Stock auf den 1. April ein Logis zu verm. 1981

Schwalbacherstraße 31 sind auf 1. April zwei unmöblirte Zimmer zu
vermieten. Auf Verlangen kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 1920

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

Wellrißstraße 7 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1856

Von Stunde an

ist der Laden Langgasse Nr. 18 unter sehr
billigem Preis zu vermieten. Näh. bei Herrn Lendle
oder Stadtrath Kimmel. 1976

Ein Landhaus

zu vermietthen resp. zu verkaufen. Näh. Expedition. 1948

Oberwebergasse 46 können Arbeiter Schlafstellen erhalten. 1905

Nachträglich (zum 21. December 1867) unserem lieben Herrn Collegen G. Sch. . . . die herzlichsten Glückwünsche. Es ist wohl etwas spät? 1974

Für die Bedrängten des Westerwaldes

sind von zahlreichen Menschenfreunden bereits erhebliche Beiträge gegeben worden, ohne daß, wie es scheint, ein bestimmter Plan für deren Vereinigung und Verwendung vorhanden ist.

Der Vorstand des Bürgervereins hat, in Gemeinschaft mit einigen Herren, welche schon Gaben für den Westerwald gesammelt, aus diesem Grunde, sowie infolge mehrfacher Aufforderung sich, wie im Winter 1860/61, als Centralcomité für genannten Zweck constituirt und, wie damals, sich die Aufgabe gestellt, genaue Nachrichten über die wirkliche Lage des Westerwaldes einzuziehen, auf die sofortige Bildung von Local-Hülfscomités an den bedrängtesten Orten selbst hinzuwirken, die sich ergebenden Beiträge dahier einzusammeln und für deren richtige und gewissenhafte Verwendung durch die Local-Hülfs-Comités möglichste Sorge zu tragen.

Im Hinblick auf diese wohlgemeinte Absicht gibt sich das unterzeichnete Central-Comité der Hoffnung hin, daß die dahier eingegangenen und noch eingehenden Gaben ihm für den beabsichtigten Zweck zur Verfügung gestellt werden und berufene Männer der bedrängten Orte in direkte Verbindung mit ihm treten. — Jedes Comité-Mitglied, sowie die Expedition des Tagblatts ist gern bereit, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1868.

Das Central-Comité:

Dr. Schirm, Vorsitzender. H. W. Erkel, Schriftführer. Geh. Rath v. Gager, Cassirer. Fischer, Bürgermeister. F. W. Käsehier. Chr. Krell. Dr. Kühn. Chr. Limbarth. W. Philippi. C. Quint. Bernhard Scholz. Chr. Schreiner. Carl Wolf. M. Wolf.

Für die Hinterbliebenen der auf der Kohlengrube Neu-Iferlohn verunglückten Bergleute sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: von Hrn. W. 35 fr., von Frau L. S. 1 fl. 45 fr., von A. in Caub 1 fl. 45 fr., von Herrn S. 30 fr., gesammelt in der gymnastischen Anstalt des Hrn. Schleicher 15 fl., von Hrn. S. 35 fr., zusammen 20 fl. 10 fr., deren Empfang ich, herzlich dankend, bescheinige.

Wimler, Markscheider, Selenenstraße 25.

Für die Nothleidenden auf dem Westerwald sind bei mir eingegangen: Von Frau Medicinalrath Jais 3 fl. 30 fr. und ein Paar Kleidungsstücke, von Frau D. 3 fl. 30 fr., Ungeannt 2 Paar Frauentiefel, dankend bescheinigt. F. W. Käsehier.

Von S. für die Armen auf dem Westerwalde 1 fl. 45 fr. bei der Exped. d. Bl.

Für die Bedrängten in Ostpreußen sind bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von Frau J. S. 1 fl. 45 fr., von C. K. 1 fl. 45 fr.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Bineburger Saide von Louis Heiland.
(Fortsetzung und Schluß aus No. 27.)

Der Untersuchungsprozeß gegen Fritz Rothe hatte einen kurzen Verlauf, da letzterer die ihn belastenden Anschuldigungen des Wildfrevels und der thätlichen Widerseßlichkeit gegen den Forstwärter durchaus nicht leugnete und so wurde er denn — in besonderer Berücksichtigung seines guten Reumundzeugnisses und da man ihm anderweitige Vergehen gegen die Jagdgesetze noch sonstiger Art überall nicht nachweisen konnte — zu einer Arbeitshausstrafe auf die Dauer von zwei Jahren verurtheilt und zur Abbüßung derselben bald nach S. . . . abgeführt.

Noch war indeß seine Strafzeit nicht abgelaufen, als das Jahr 1848 mit seinen Revolutionsstürmen hereinbrach, das Jahr, das im Hannover'schen auch ein grausames Jagdgesetz, das so viel Blut und Thränen gekostet hat und das von einem Könige gegeben wurde, dem „sein dankbares Volk“ ein Denkmal errichtete.

Jetzt lebt Fritz Rothe als wohlhabender und geachteter Bauer im Dorfe Künzel und bekleidet daselbst das Amt eines Ortsvorstehers oder — wie es bald heißen wird — Ortschaftschulzen. An der Stelle des alten Bauernhauses auf Draveshofe mit seinem offenen Herde, seiner rückerigen Diele und seiner niedrigen, dumpfigen „Dönze“ steht allerdings ein stattliches Wohn- und Wirthschaftsgebäude, aber ein Strohdach trägt es auch und auf seinen Giebeln steht man die alten sächsischen Wahrzeichen, die doppelten Pferdeköpfe. Darunter ist auch ein hohes geräumiges Zimmer, in dem an den langen Winterabenden — und vielleicht auch eben jetzt, wo wir dieses schreiben — die jungen und auch manche der älteren Leute des Dorfes zur fröhlichen Spinnstube versammelt sind.

Da sitzt Fritz Rothe neben seiner schmucken Hausfrau, deren heiteres Gesicht seinen schelmischen Zug von früher noch nicht verloren hat. Statt des tauben „Kräusels“ aber hängt eine hellbrennende Petroleumlampe von der Decke herab und schläfrige Burschen neben dem Ofen findet man nicht mehr, hört auch nicht mehr die alten Spuk- und Geistergeschichten wie vor zwanzig Jahren, wohl aber lauschen alle aufmerksam den Erzählungen, welche der Hausherr aus „Horn's Spinnstube“ und anderen Volksbüchern vorträgt oder den Mittheilungen, die er aus Zeitungen und landwirthschaftlichen Journalen macht. — Und gesungen wird auch, Volkslieder in heiteren und schwermüthigen Weisen erschallen, aber sie klingen anders als damals, wo wir die Spinnstube zum ersten Male betraten, denn der Schulmeister, welcher dort sitzt, hat die Leute mehrstimmig singen gelehrt und alle Sonnabende nach dem Abendessen versammelt sich in seiner Schulstube ein Gesangsverein, der aus den Söhnen und Töchtern, den Knechten und Mägden des Dorfes besteht.

Der Schulmeister ist aber nicht derselbe, den wir vor zwanzig Jahren hier haben kennen lernen. Wohin der gerathen ist, wissen wir nicht. Der jetzige ist ein braver, intelligenter Mann und braucht auch nicht mehr wie früher, im Dorfe „reihum“ zu wandern, sondern hat ein schmuckes Häuschen an der Stelle, wo einst Mutter Rothe's Hütte stand, die der Sohn der Gemeinde für die Schule geschenkt hat.

Mutter Rothe ist todt. Sie hat indeß noch viele glückliche Tage in ihrem Alter gesehen und drei blühende Enkel, zwei Knaben und ein Mädchen, auf ihren Knien gewiegt, von denen der Älteste jetzt schon auf der Ackerbauschule zu Ebsdorf ist, der jüngere aber daheim fleißig Grammatik studirt und Schulmeister werden will, während die achjährige Anna, das Ebenbild ihrer Mutter, als der besondere Liebling ihres Großvaters, des alten Claus Draves, gilt, der sie an schönen Tagen oft hinausbegleitet zum Besuche der mit ihr im gleichen Alter stehenden Tochter des benachbarten Revierförsters, den wir einst als Feldjäger haben kennen lernen und der mit der Familie Rothe gute Freundschaft unterhält und mit dem früheren Wilddiebe oft die Jagd auf dessen Grund und Boden theilt, wobei dieser dann gewöhnlich dieselbe Flinte führt, die ihm einst in der „Novembernacht“ derselbe Jäger abgenommen hatte.

Peter Menke hat ein elendes Ende gefunden. Er wurde wegen großer Unredlichkeiten seines Dienstes entsetzt, ergab sich dann dem Trunke und würde gar oft hungern müssen, wenn ihn nicht Fritz Rothe unterstützt hätte. Eines Abends, als er, wie häufig, ganz betrunken vom Holzhörster Krüge auf dem Heimwege war, stürzte er vom Stege in die Aue und wurde daselbst in seichtem Wasser am andern Morgen als Leiche gefunden.

Der Schneiderjocher ist auch längst todt. Auf der Hochzeit des Schulmeisterssohnes mit der Dravestochter aber hat er noch geessen und ein neuer Hut mit ellenlangem Bunde daran hat ihn mit dem Gedanken ausgeföhnt, daß diese „Kreita“ ohne seine Vermittlung zu Stande gekommen ist.